

in Livland sind die Grundsätze und die praktische Durchführung der Waldbesteuerung hauptsächlich sein Werk.

Bei seinem großen Interesse für Forst und Dendrologie war er eines der eifrigsten und treuesten Mitglieder der »Deutschen Dendrologischen Gesellschaft«, die unendlich viel an ihm verloren hat. Schreiber dieser Zeilen war durch einen jahrzehntelangen eifrigen Briefwechsel und durch wiederholte gegenseitige Besuche mit dem Verstorbenen befreundet und hatte seinen vorzüglichen Charakter, seine stets gleichbleibende Freundlichkeit, und sein vorbildliches Familienleben außerordentlich schätzen gelernt. Sein Park war eine pflanzengeographische Anlage von einer solchen Reichhaltigkeit und Genauigkeit der Durchführung in den einzelnen Gruppen, wie sie sonst wohl nur noch im Arboretum Tervueren bei Brüssel zu finden ist. Eine genaue Beschreibung davon gab er in unseren »Mitteil. d. DDG.« 1913, S. 182—193, die jeder Dendrologe nochmals lesen sollte. Sein nun zum zweiten Male zerstörtes Schloß, das er nach eigenen Entwürfen und Plänen gebaut hatte, findet sich 1915, S. 242, abgebildet. Der gesamte Besitz ist vollständig zerstört und verwüstet; seine bedauernswerten Angehörigen befinden sich als Flüchtlinge in Deutschland.

Max von Sivers starb am 9. Januar d. J. an Lungenentzündung als Flüchtling in Libau, nachdem er den Zusammenbruch aller der Ideale hatte erleben müssen, für die er Zeit seines Lebens geglüht, gewirkt und gestritten hatte!

Geschäftsbericht.

Von Dr. phil. Fritz Graf von Schwerin, Wendisch-Wilmersdorf.

Die Mitgliederzahl.

Neu eingetreten sind	316
Gefallen sind	4
Gestorben sind	65
Ausgetreten sind	119
	Mithin Abgang 188
	188

Die Mitgliederzahl hat sich also vermehrt um 128
 und betrug am 1. Dezember 3668
 Lebenslängliche Mitglieder besitzt die DDG. 48.

Gestorben sind für ihr Vaterland auf dem Felde der Ehre:

Bahr, Lt. z. See, S. M. S. Baden.
von Bülow, Stremlow.

Dobberke, W., Berlin-Dahlem.
Frhr. von Wrangel, Berlin.

Es starben in der Heimat:

Abesser, Carolath.
Albrecht, Suzemin.
Frau Andreae, A., geb. *Räuber*, Syla.
von Arnim, Nemischhof.
Graf von Arnim, Muskau.
Bahn, Havelberg.
Beste, Kiel
Blecken von Schmeling, J., Schadowalde.
Frhr. von Bodenhausen, Degenershausen.
Borchers, Breslau.
von Bülow, Dieskau.

Cosack, Karl, Mentzelsfelde.
Frhr. von Cramm, Kroppen.
Dönhoff, Wilh., Crengeldanz.
von Doetinchem de Rande, Sangerhausen.
Se. Durchl. Fürst zu Dohna-Schlobitten,
 Schlobitten.
Engler, Vikt., Dr., Breslau.
Fentener von Vlissingen, P., Haarlem.
Graf von Galen, Assen.
Geduldig, Phil., Aachen.
Gustävel, H., Hamburg.

Gutjahr, Dr., Herzogswaldau.
Graf von Haeseler, Exz., Harnecop.
Hartwig, Ernst, Grauwinkel.
Heinrich, Wustrow.
von Heyden-Linden, Stretense.
Hillebrecht, Immigrath.
Jende, Paul, Schweidnitz.
Kaeber, Paul, Königsberg.
Kahle, Siegfried, Papitz.
Karich, Th. G., Bremen.
Koehne, E., Prof., Friedenau.
Langer, Schönfeld.
Langer, E., Buchelsdorf.
von Leon, W., Dr., Prien.
Lhotzky, J., Oberneuland.
Frau von Lieres und Wilkau, Stephanshain.
Mallinckrodt, Wesel.
Mauer, Matthias, Brünn.
von Mutzenbecher, Ober-Polgsem.
Nerger, Alois, Colombier.
von Nostiz und Jänkendorf, Oppach.
Peters, Max, Dessau.

Pfüttsch, Ed., Hochheim.
von Quast, Radensleben.
von Racezek, Karl-Kraft, Schakanau.
Frhr. von Rheinbaben, Victor, Haus Ruhr.
Richter, G., Falkenberg.
von Schelling, Berlin.
Frau von Schmeling, Schloß Oggerschütz.
Schmidt, Carl, Erfurt.
Schmieging, Dortmund.
Schulz, Rudolf, Rosengarten.
Graf von Schwerin, Herm., Wolfshagen.
Simrock, F., Dr., Bonn.
von Sivers, M., Römershof.
von Steegen, Kleinsteeßen.
Baron von Stempel, Königsberg.
von Sydow, Kalzig.
von Teichmann-Logischen, Schweidnitz.
von Thun, K. H., Kalinowitz.
Frhr. von Tiele-Winckler, G., Vollratsruhe.
Toepffer, Rich., Magdeburg.
Frl. von Trotha, Groß-Zieten.
Ziegenbalg, Max, Laubegast.

Von diesen waren die Herren *Fentener* und *Heinrich* alljährliche treue Reisegenossen der DDG., die in unserem besten Andenken stehen und von uns in Zukunft sehr vermißt werden. Auch die Herren *Albrecht*, *Dönhoff* und *Nerger* waren einige Male unsere Reisetilnehmer; der erstgenannte war ein vortrefflicher Kenner der Gattung *Betula*.

Von den anderen Dahingeschiedenen möchten wir des *Grafen Arnim* gedenken, der die DDG. 1908 in Muskau so freundlich aufnahm; *Dr. Engler* war der Monograph der Gattung *Tilia* (Linde); Herr *Gustävel* hat uns eine außerordentlich große Zahl neuer Mitglieder zugeführt; Herr *Kaeber* war der Schöpfer des großartigen Arboretums Maraunenhof bei Königsberg i. P.; Herr *Töpffer* der des bekannten Töpferparkes in Magdeburg; Herr *Ziegenbalg* war der tatkräftige und erfolgreiche Präsident des ganz Deutschland umfassenden »Verbandes der deutschen Handelsgärtner«. Unseres unersetzlichen Vizepräsidenten, des Prof. *Dr. Koehne*, und des Herrn *von Sivers* ist in besonderen Nachrufen gedacht (Seite 362 u. 365).



Fentener van Vlissingen †.

Ferner starb im November 1917 Herr Professor *Perona* in Rom. Er war der Schöpfer und Leiter des großartigen Arboretums *Vallombrosa* hoch oben in den Appeninen, nahe Florenz, wo sich das große staatliche Forstinstitut Italiens be-

findet. Bis zu seiner Pensionierung Mitglied der DDG. war er stets ein Freund Deutschlands, nicht zum mindesten durch seine Ehe mit einer Deutschen aus Breslau. Nach ihm benannt waren *Accer Peronai* (*monspessulanum* \times *italum*) *Schwerin* und *Populus Peronai* *Dode*.

(Zur Ehrung der Verstorbenen erheben sich die Teilnehmer an der Jahresversammlung von ihren Sitzen.)

Herr Professor *Bommer* in Brüssel-Tervueren, der bei unseren dendrologischen Ausflügen bei Brüssel 1910 und 1913 unser so freundlicher Führer war, hat seinen Austritt in einem längeren Briefe erklärt, worin er den angeblichen deutschen Barbarismus auf das schärfste verurteilt und mit der deutschen Wissenschaft und den deutschen Gelehrten, in deren Einverständnis und mit deren Billigung namenlose Kriegsgräueltaten verübt seien, nichts mehr zu tun haben will. Der ganze Inhalt des Briefes zeigt deutlich die tendenziöse einseitige Verhetzung seitens unserer Feinde durch lügnerische Nachrichten, die bedauerlicherweise für bare Münze genommen wurden, besonders von den Feinden französischer Zunge.

Es ist zu bekannt, mit welcher Verhetzung, Lüge und Heuchelei die feindliche Presse gegen Deutschland geschürt hat, um über so bedauerliche Vorkommnisse, wie das vorstehende, viele Worte zu verlieren. Möge die Zeit recht bald kommen, wo wenigstens die gebildeten Teile der feindlichen Bevölkerung erkennen lernen, wie sehr man sie belogen hat.

Glückwünsche.

Es feierten unsere beiden Ausschußmitglieder, Herr Hofgarden-*direktor Graebener*-Karlsruhe am 17. Mai den 70. und Herr Geheimrat Prof. Dr. *Wittmack* am 26. Sept. den 80. Geburtstag. Beiden Herren wurden von der DDG. die herzlichsten Glückwünsche übermittelt, ersterem brieflich, letzterem persönlich durch eine Abordnung der Gesellschaft. Ebenso wurde Herrn *J. J. Jurrissen* in Naarden (Holland),

der bis zum Kriegsbeginn ein treuer Teilnehmer an unseren Reisen war, am 22. November zu seinem 80. Geburtstage herzlich Glück gewünscht.



Pastor *Heinrich* †.

Jahrestag 1920 in Braunschweig.

Es wird vorgeschlagen, den in diesem Jahre nicht ausführbar gewesenem Besuch in **Braunschweig** nunmehr 1920 dort abzuhalten. Sollten jedoch die Verhältnisse bez. Unterbringung, Verpflegung und Beförderung dies wiederum nicht möglich erscheinen lassen, so soll die Jahresversammlung in **Heidelberg** abgehalten werden, wohin Herr Forstmeister *Krutina* dringend eingeladen hat.

Bei der jetzigen Unsicherheit der Postbeförderung wird gebeten, falls ein Mitglied das Programm bis 1. Juli nicht erhalten haben sollte, dies beim Vorsitzenden zu nochmaliger Sendung einzufordern.

Bisherige Jahresversammlungen:

	Mitglieder	Versammlungsort	Teilnehmer		Mitglieder	Versammlungsort	Teilnehmer
1892	107	Karlsruhe . . .	33	6	1225	Oldenburg . . .	75
93	156	Leipzig . . .	40	7	1539	Stalsund . . .	148
94	178	Mainz . . .	32	8	1815	Kolmar . . .	150
95	215	Kassel . . .	42	9	2150	Kottbus . . .	174
96	267	Wörlitz . . .	33	1910	2500	Metz . . .	147
97	291	Hamburg . . .	40	11	2720	Danzig . . .	136
98	342	Darmstadt . . .	45	12	2875	Augsburg . . .	183
99	368	Dresden . . .	50	13	3280	Aachen . . .	108
1900	427	Karlsruhe . . .	60	14	3199	(Kriegsausbruch)	
1	475	München . . .	40	15	3187	Frankfurt a. O. . .	54
2	504	Hannover . . .	60	16	3211	Trier . . .	73
3	680	Breslau . . .	50	17	3390	Berlin . . .	136
4	841	Düsseldorf . . .	45	18	3550	Frankfurt a. M. . .	123
5	1018	Konstanz . . .	55	19	3678	Eberswalde . . .	123

Für spätere Jahrestage eignen sich folgende Orte, in deren Nähe sich große dendrologische Sehenswürdigkeiten befinden:

Westen	Osten	Norden	Süden
Köln	Bromberg	Rostock	Reichenhall
Kleve	Beuthen	Schwerin	Passau
Heidelberg		Königsberg	Prag

Die Kassenrechnung 1918—19 wurde von dem geschäftsführenden Präsidenten den beiden Rechnungsführern, Herren *Herre* und *Kirchner*, übersandt und in Ordnung befunden. Sie lag bei der Jahresversammlung zu jedermanns Kenntnis aus; es wurde dort dem geschäftsführenden Präsidenten Entlastung erteilt. Das Vermögen der Gesellschaft beträgt 13 136,58 M; es hat sich durch die hohen Arbeits- und Papierpreise im letzten Jahre um 2402,84 M vermindert.

Der Jahresbeitrag muß daher, um weiteren Verminderungen vorzubeugen, erhöht werden, wenigstens für so lange, bis die übermäßigen Papierpreise und Arbeiterlöhne¹⁾ wieder zurückgegangen sind. Der Vorsitzende glaubt mit einer Erhöhung um 50% also von 5 M auf 7,50 M auskommen zu können. (Die Versammlung beschließt demgemäß, vorläufig für das Jahr 1920.) Die einmalige Einzahlung der lebenslänglichen Mitglieder beträgt bis auf weiteres 150 M. Die wahrscheinlich kommende Vermögensabgabe läßt es sehr vorteilhaft erscheinen, die einmalige Einzahlung als lebenslängliches Mitglied zu machen.

Der Mitgliedsbeitrag ist trotz wiederholter Bitten in sehr vielen Fällen noch rückständig. Es sind auch wieder Postschecks eingelaufen, bei denen die Absender ihre Adresse auf den Abschnitt zu schreiben vergaßen. Werden diese später zu Unrecht gemahnt, so ist dies nicht ein Versehen des Vorstandes sondern die Folge eigenen Versehens.

Eine Reichsbeihilfe, wie wir sie bis vor dem Kriege vom damaligen Reichsamt des Inneren erhielten, ist jetzt nach Friedensschluß beim Reichswirtschaftsministerium beantragt worden. Es besteht die Hoffnung, daß gemeinnützige Vereinigungen auch unter den jetzigen Verhältnissen vom Reiche unterstützt werden.

¹⁾ Neu-Ulm, 11. November 1919. Einen interessanten Versuch unternahm dieser Tage die Stadt Ulm. Sie ließ 27 Ster Holz einmal im Akkordlohn, einmal im Tagelohn zerkleinern. Dabei kostete die Arbeit im ersteren Fall 283 M, im zweiten Fall 940 M (1 Ster = 1 cbm.).

Der Vortrag »Zweck und Ziel der DDG.«, vier Druckseiten nebst einer Bildertafel, ist neu gedruckt worden und kann in beliebiger Anzahl völlig kostenfrei von dem unterzeichneten Vorsitzenden bezogen werden. Es wird gebeten, diese Sonderdrucke gütigst zu Werbezwecken in interessierten Bekanntenkreisen zu verwenden.

Verkäufliche Drucksachen.

Mitt. der DDG.	1894, 1898, 1900, 1902 (nur kleiner Rest-Vorrat)	je 2,— M
„ „ „	1895 (nur kleiner Rest-Vorrat)	4,— „
„ „ „	1892—1898 (alle zusammen in einem Bande)	8,— „
„ „ „	1899—1902 („ „ „ „ „)	9,— „
„ „ „	1903—1905 („ „ „ „ „)	10,— „
„ „ „	1906, 1907, 1908, 1909, 1910 (einzeln)	je 6,— „
„ „ „	1911	8,— „
„ „ „	1912, 1913 (einzeln)	je 7,— „
„ „ „	1914, 1915, 1916, 1917, 1918 (einzeln)	„ 6,— „
„ „ „	1919	8,— „
„ „ „	1892—1918	statt 109,— M nur 100,— „

F. Graf v. Schwerin: Acht Beiträge zur Gattung Acer (Neudruck), 130 Seiten.

Mit zahlreichen Abbildungen und festem Umschlag 3,— M
Porto außerdem. Zusendung nur unter Nachnahme.

Ferner folgende Broschüren:

F. Graf v. Schwerin, Dendrologisches Reisehandbuch.

I. Orient. 1909. 16 Seiten 0,50 M

II. Süditalien und Sizilien. 1907. 14 Seiten 0,50 „

Die Beträge für diese Broschüren sind den Bestellungen in Briefmarken beizulegen.

Ermäßigte Preise.

Die von der österreichischen »Dendrologischen Gesellschaft« herausgegebenen drei überaus reich illustrierten Prachtwerke werden zu einem gegenüber dem Ladenpreis bedeutend ermäßigten Preise auch an die Mitglieder unserer DDG. abgegeben, und zwar

Unsere Freiland-Stauden,
Unsere Freiland-Laubgehölze,
Unsere Freiland-Nadelhölzer.

Wir sprechen an dieser Stelle unserer Schwestergesellschaft für dies freundliche Entgegenkommen unseren wärmsten Dank aus. Bestellungen sind bei der Geschäftsstelle der Dendrologischen Gesellschaft für Österreich-Ungarn, Wien VIII, Blindengasse Nr. 42, und nicht bei uns zu machen.

Bibliothek der Gesellschaft. Die Gesellschaft besitzt keine eigentliche Bibliothek und beabsichtigt keine solche einzurichten. Es ist eine ganze Anzahl von Broschüren, Jahresberichten vorhanden, ferner einige wenige der Gesellschaft von Autoren gespendete Fachwerke und schließlich alle Zeitschriften der Institute, mit denen wir in Schriftenaustausch stehen. Diese Sammlung kann aber nicht verliehen werden, da die jetzt schon drückenden Arbeiten die Einführung eines neuen geschäftlichen Betriebes nicht zulassen, der mit seiner Korrespondenz, Listenführung, Katalogisierung, dem Versand und leidigen Wiedereinfordern von den überlasteten Vorstandsmitgliedern nicht noch weiter übernommen werden kann.

Das Jahrbuch 1919 erscheint trotz der jetzigen Schwierigkeiten in altgewohnter Stärke und Ausstattung.

Ein etwa 16 Bogen starkes Gesamtregister für die Jahrgänge 1892—1920 ist in Vorbereitung.

Um den Inhalt der Jahrbücher recht vielseitig und reichhaltig zu gestalten, wird gebeten, alle interessanten Beobachtungen in eigenem oder fremdem Forst, Park und Garten an Bäumen und Sträuchern, welche

Widerstandsfähigkeit	Schädlinge	Zusammenwachsungen
auffallenden Wuchs	Standorterscheinungen	ungewöhnliche Formen
Krankheiten	Mißbildungen	auffallende Färbungen

und dergleichen betreffen, dem Vorsitzenden mitzuteilen. Selbst die kürzeste Notiz, etwa mit Bleistift auf eine Karte, ist willkommen, und manche, den einen vielleicht kaum erwähnenswert dünkende Erscheinung kann dendrologisch von großer Wichtigkeit sein.

Insbesondere sind Angaben aus allen Gegenden Deutschlands erwünscht, welche ausländischen Holzarten dort schlecht gedeihen (Bodenart? Bodenfeuchtigkeit? Stand?) oder durch Frost leiden (Kältegrad?), und welche andererseits gut, ungeschädigt und üppig heranwachsen.

Jede derartige Mitteilung ist eine wertvolle und doch so leichte Mitarbeit an unserem Gesamtwerke!

Alle Anfragen betr. Gehölze, Boden, Pflanzzeit und sonstiger Eigenschaften, ferner betr. Spezialkulturen bestimmter Gattungen, Samenbezug, Bestimmung fraglicher Gehölze usw. werden gerne beantwortet oder bewährten Spezialisten der Gesellschaft zur Beantwortung übergeben.

Die Einteilung des Jahrbuches ist derartig, daß zuerst die systematischen Abhandlungen gedruckt werden; dann folgen die forstlichen, hierauf die physiologischen, die geographischen und dann die von allgemeiner Natur. Kleine eingesandte Notizen, die stets außerordentlich willkommen sind, werden in der Abteilung »Kleine Mitteilungen« zusammengestellt. Den Schluß bilden die geschäftlichen Mitteilungen aller Art. Diese Reihenfolge kann jedoch nie ausnahmslos inne gehalten werden, da der Druck fast 8 Monate dauert, und während dieser Zeit noch manche Einsendung erfolgt, deren Abteilung, in die sie gehört, schon beendet ist; sie muß dann zwischen den anderen Abhandlungen abgedruckt werden.

Die richtige Betonung der botanischen Namen findet der Laie hinten im Namenverzeichnis der besprochenen Gehölze am Ende dieses Buches, wo jeder Name mit einem Betonungszeichen versehen ist.

Deutsche Namenbezeichnungen neben den lateinischen Namen werden wiederholt von Mitgliedern erbeten, mit der Begründung, sie wüßten sonst nicht, was die Namen bedeuten. Es wird immer wieder darauf aufmerksam gemacht, daß ausländische Gehölze, besonders die noch neu eingeführten, naturgemäß gar keine deutschen Namen haben können, oder solche künstlich erfundenen, die dem Laien ebensowenig sagen wie die lateinischen. *Abies cephalonica*, A. Pinsapo, *Cryptomeria japonica*, *Pinus Banksiana* u. a. m. brauchen doch wahrlich nicht erst in cephalonische Tanne, Pinsapo-Tanne, japanische *Cryptomeria*, Banks-Kiefer usw. übersetzt zu werden! *Chamaecyparis obtusa* stumpfe Scheinzypresse, *Viburnum dentatum* gezähnte Schlinge, *Sciadopitys verticillata* gequirlte Schirmtanne, — der Laie, der diese Pflanzen nicht kennt, wird durch diese künstlich erfundenen deutschen Namen nicht klüger als durch die in dendrologischen Kreisen allgemein gebräuchlichen lateinischen Namen. Wer es nun einmal unternommen hat, Dendrologe oder Dendrologin, also Mitglied eines wissenschaftlichen Fachvereins zu sein, der kann sich auch die wenigen in unseren Jahrbüchern sich immer wiederholenden Fachausdrücke merken, ebensogut, wie man sich solche aus anderen Betrieben merken konnte, z. B. daß der Hase Löffel, Lichter, Läufe und eine Blume hat.

Von den Photographien, die manche der verehrlichen Mitglieder von ihren Einzelbäumen oder Parkgruppen anfertigen lassen, wird gebeten, einen Abzug dem

Unterzeichneten für die Bildersammlung der Gesellschaft gütigst zu überlassen, wenn möglich unaufgezogen. Es empfiehlt sich, bei zu photographierenden Pflanzen stets, einen Menschen daneben zu stellen, um auf dem Bilde sofort die Größenverhältnisse erkennen zu lassen.

Zweifel erregen stets Sendungen (Bilder, Broschüren usw.) an die Vorstandsmitglieder, wenn nicht gleichzeitig mitgeteilt wird, ob der Inhalt für die Sammlung der Gesellschaft oder für den Empfänger persönlich bestimmt ist. Man wolle dies stets ausdrücklich dabei angeben.

Etwaige falsche Bezeichnungen einzelner verteilter Pflanzenarten sind durch Mitteilung an den Vorsitzenden richtig zu stellen. Es können solche vorkommen, da schenkungsweise überwiesene Pflanzen nicht erst besichtigt werden können, sondern direkt an den Verpackungsort beordert werden. Besonders erwünscht sind solche Berichtigungen auch bezüglich der Sendungen früherer Jahre!

Spezial-Kulturen. Hinter einigen Namen unseres Mitgliederverzeichnisses finden sich Pflanzengattungen in fettem Druck angegeben, als Zeichen, daß der betreffende Herr sich dem Studium dieser Gattung zu widmen erklärte und, falls Grundbesitzer, eine möglichst vollständige Sammlung aller erlangbaren Arten und Abarten der Gattung zu weiterer Beobachtung angepflanzt hat.

Ich bitte die verehrten Mitglieder der DDG. diese Frage in Erwägung zu ziehen und mir mitzuteilen, ob sie sich für das Studium einer bestimmten Gattung entscheiden wollen. Wer viel Platz und Zeit hat, nehme eine formenreiche Abtheilung, z. B. Pappel, Ulme, Esche, Nuß, Weigelie oder andere. Wer in Raum und Zeit beschränkt ist, wähle eine kleine Gattung, z. B. Lärche, Birke, *Carya* oder andere, auch Strauchgattungen. Der Unterzeichnete wird mit Vergnügen Bezugsquellen sowie Fachliteratur nachweisen.

Dank hat die DDG. überaus vielen Gönnern und Freunden abzustatten.

Neue Mitglieder wurden sehr zahlreich geworben.

1 neues Mitglied meldeten 76 Herren.

2 neue Mitglieder meldeten 12 Herren.

3 neue Mitglieder meldeten:

Graf von Bernstorff, Berlin.

von Jagow, Potsdam.

von Oppen, Altfriedland.

Rickmers, Vortlage.

Wenzel, Alb., Frankfurt a. M.

Frau von Wulffen, Pietzpuhl.

4 neue Mitglieder meldeten:

Graf von Bismarck-Bohlen, Carlsburg.

Schröter, Franz, Hamburg.

5 neue Mitglieder meldeten:

Möhring, Prof., Berlin W.

Peters, Lübeck.

6 neue Mitglieder meldete:

Fischer, Freienhagen.

7 neue Mitglieder meldeten:

von Trotha, Scopau.

8 neue Mitglieder meldete:

Dahn, Fr., Dr., Seehalde.

9 neue Mitglieder meldete:

von Glasow, Balga.

Weiß, Berlin.

- 10 neue Mitglieder meldete:
von Oheimb, Woislowitz.
- 13 neue Mitglieder meldete:
Langer, Proskau.
- 18 neue Mitglieder meldete:
von Frantzius, Podollen.
- 27 neue Mitglieder meldete:
Steinberg, Hohenstein.

Nachstehend ist aus den früheren Geschäftsberichten eine Liste der Mitglieder zusammengestellt die seit ihrer Angehörigkeit zur DDG. mehr als 20 neue Mitglieder geworben haben. Sollte diese Liste nicht vollständig sein, oder die angegebenen Zahlen nicht zutreffen, so würde der Vorsitzende für eine recht baldige Berichtigung bezw. Vervollständigung sehr dankbar sein.

Über 20 neue Mitglieder meldeten: die Herren

<i>Köhler</i> , Beuthen	20	neue Mitglieder
<i>von Klitzing</i> , Diekow	21	„ „
<i>Leman</i> , Lodz	21	„ „
<i>Frau von Scholten</i> , Wiesbaden	26	„ „
<i>von Oheimb</i> , Woislowitz	31	„ „
<i>Graf von Wilamowitz</i> , Gadow	33	„ „
<i>Langer</i> , Proskau	33	„ „
<i>Steinberg</i> , Hohenstein	43	„ „
<i>Weiß</i> , Berlin	53	„ „
<i>von Glasow</i> , Balga	170	„ „
<i>Peters</i> , Lübeck	204	„ „

Die bis vor Kriegsbeginn geübte Gepflogenheit, für je 100 neue Mitglieder dem gütigen Werber ein wertvolles Silberstück für die Tafel zu verehren, mußte durch die im Kriege enorm in die Höhe geschellten Silberpreise leider unterbrochen werden. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben, und beim Wiederkehren einigermaßen erträglicher Zustände wird das Versäumte gewissenhaft nachgeholt werden.

Tätige Mithilfe beim Jahrestage und bei den Vorbereitungen dazu leisteten uns die Herren:

(in Eberswalde)

Möller
Schwappach
Schwarz
Wiebecke

(in Dahlem)

Echtermeyer
Kochs
Kronberg
Werth.

Namentlich die Herren *Schwappach* und *Echtermeyer* haben sich durch die hervorragend gelungene Vorbereitung unserer beiden Ausflugsstage unseren bleibenden Dank erworben.

Photographien spendeten die Herren:

Ammann, Zürich.
Fräulein Booth, Lankwitz.
Dahn, Seehalde.
Förster †, Barmen.
von Grünberg, Pritzig.
Hanauer, Wernigerode.

Herre, Wörlitz.
Langer †, Freiwaldau.
Leverkus, Leverkusen.
Loesener, Dahlem.
von Oheimb, Woislowitz.
Radde, Aachen.

Rensch, Unterpreilipp.
de Ronde, Wyhe.
Schelze, Braunschweig.
von Staël-Holstein, Antzen.

Vogel, Bad Nauheim.
Wesselhöft, Hamburg.
Graf von Wilamowitz, Gadow.
Wittmack, Berlin.

Klischees stellten gütigst zur Verfügung die Herren:

Bartels, Kiel.
Heicke, Frankfurt a. M.

Toeche-Mittler, Berlin.

Bücher. Es ist einem unbekanntem Spender zu danken, der einige dänische botanische Bücher sandte. Leider war die Adresse des Absenders verwischt, und eine Mitteilung befand sich nicht im Paket.

Samen (selbstgeernteten Douglas-Samen) spendete Herr *von Kobylinski-Wörterkeim*.

Holzsammlung.

Die Gesellschaft hat ferner an unser korrespondierendes Mitglied Herrn *Alfred Unger* in Heidelberg ihren herzlichsten Dank auszusprechen für das Geschenk seiner japanischen Holzsammlung. Es befinden sich in zwei Kistchen je 100 an einer Seite polierte Holzkantel der meisten japanischen Holzarten in schöner Ausführung, so daß ein genaues Vergleichen der verschiedenen Holzstrukturen möglich ist. Sobald wieder geordnetere Verhältnisse eingetreten sind, wird die Sammlung bei unseren Jahresversammlungen ausgestellt werden. Dem gütigen Spender sei an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank für seine so hochwillkommene Gabe ausgesprochen.

Bei der Korrektur des Jahrbuches unterstützte den Vorsitzenden auch in diesem Jahre wieder Herr *Andreas Voss* in Berlin. Für diese sich durch 7 Monate hinziehende außerordentlich mühselige Arbeit sei ihm auch an dieser Stelle angelegentlichster Dank abgestattet.

Der Druck des Jahrbuches ist trotz der widrigen Verhältnisse von den Herren *Beyer* und Dr. *Mann* wieder in vorzüglicher und nicht genug anzuerkennender Weise ausgeführt.

Allen diesen vorgenannten Herren sei der herzlichste, tiefgefühlteste Dank der Gesellschaft hiermit ausgesprochen.

Schließlich ist noch einigen hochherzigen und opferwilligen Mitgliedern zu danken, die es ermöglichten, daß das berühmte dendrologische Herbarium unseres verstorbenen Professors *Koehne* dem Staate erhalten blieb. Die Angehörigen verlangten 7000 Mark und wollten dem deutschen Reichs-Herbarium in Dahlem bei diesem Preise das Vorkaufsrecht einräumen. Dieses hatte leider nur 2000 Mark zum Ankauf verfügbar und wandte sich wegen der restlichen 5000 Mark an die DDG. Der Präsident der Gesellschaft teilte diese Sachlage 22 Mitgliedern mit, die ihm als besonders opferwillig bekannt waren, und hatte die ganz besondere Freude, durch Zusage etwa der Hälfte dieser Mitglieder 4950 Mark zu erhalten, denen er die restlichen 50 Mark selbst noch zulegte. Es zeichneten für diesen edlen Zweck:

1. *Graf Schwerin*-Wendisch-Wilmersdorf 50 M
2. *Fürst Henckel von Donnersmarck*-Neudeck 100 „
3. *Graf v. Tiele Winckler*-Moschen b. Zeltin 100 „
4. *Frau Dr. von Siemens*-Berlin-Dahlem 100 „
5. *Frau Wolff*-Berlin W. 10 100 „
6. *v. Gwinner*-Berlin W. 10 100 „
7. *Exz. Dr. Dernburg*-Berlin-Grunewald 100 „

8. <i>Frenkel-Berlin</i> W. 10	100 M
9. <i>S. v. Mendelssohn-Berlin</i> NW. 7	100 „
10. <i>Gilka-Berlin-Grunewald</i>	100 „
11. <i>Dr. H. Späth-Berlin-Baumschulenweg</i>	150 „
12. <i>Graf v. Wilamowitz-Gadow</i> b. Lanz	200 „
13. <i>P. v. Schwabach</i> Berlin W. 10	200 „
14. <i>Karl Mosse-Berlin</i> W. 10	200 „
15. <i>Frau G. Mosse-Berlin</i> W. 10	300 „
16. <i>Herzog v. Ratibor-Rauden</i>	300 „
17. <i>Dr. Krupp v. Bohlen-Villa</i> Hügel b. Essen	300 „
18. <i>Grube Ilse-Senftenberg</i>	300 „
19. <i>Ernst v. Borsig-Reiherwerder</i>	300 „
20. <i>v. Martius-Berlin</i> W.	300 „
21. <i>Fürst v. Pless-Pless</i>	500 „
22. <i>v. Brüning-Homburg</i> i. Taunus	1000 „
23. <i>Botan. Museum-Berlin-Dahlem</i> (als Empfänger)	2000 „
	7000 M.

Hierdurch wurde die hinterlassene, so überaus wertvolle und ganz hervorragende Sammlung, die sonst wahrscheinlich zerteilt und stückweise an Einzelinteressenten abgegeben worden wäre, dem Studium erhalten und wird, als Ganzes ungeteilt und besonders aufgestellt, eine Zierde des Dahlemer Institutes bilden. Den großherzigen edlen Gebern ist schon von seiten der Regierung durch Herrn Geheimrat Prof. Dr. Engler der gebührende Dank übermittelt. Auch wir tun dies hier an dieser Stelle und sind stolz, daß das gute Werk durch unsere Mitglieder gelungen ist.

Eine Winterzusammenkunft während der »Landwirtschaftlichen Woche« im Februar in Berlin ist von mehreren Mitgliedern angeregt worden und soll in den offiziellen Führer der »Landwirtschafts-Woche« aufgenommen werden. Die Mitglieder der DDG., die an diesem gemütlichen Zusammensein (Bierabend!) teilnehmen wollen, treffen sich am Dienstag der Landwirtschaftlichen Woche 7³⁰ Uhr abends im »Heidelberger«, Dorotheenstraße, Ecke Friedrichstraße. Vielleicht wird auch ein Vortrag gehalten. Es wird dringend gebeten, die Beteiligung mindestens 8 Tage vorher dem unterzeichneten Präsidenten mitzuteilen.

Mitarbeit am Gesamt-Index. Im nächsten Jahre soll der Gesamt-Index unserer »Mitteilungen« 1892—1920 erscheinen. Der Vorsitzende sucht dringend einige Herren, die die Herstellung des Verzeichnisses übernehmen, jeder einen Jahrgang oder deren mehrere. Auf Wunsch kann ein, leider nur im geringen Maße mögliches, Honorar gewährt werden. Am 1. Juli 1920 muß die Arbeit beendet sein. Der Vorsitzende bittet dringend um Meldungen hierzu und wird dann über die nötige Art und Weise der Herstellung genaue Angaben senden. Die alten Jahres-Indexe sind zum Teil fehlerhaft und unvollständig.

Pseudotsuga Douglasii caesia-Zapfen. Behufs systematischer Untersuchungen benötigt der Vorsitzende Zapfen der den Mitgliedern seit Jahren gelieferten *Ps. Douglasii caesia* (nur von dieser und von keiner anderen Douglas!). Die Mitglieder, bei denen die echten, als *caesia* gelieferten Douglas schon Zapfen angesetzt haben sollten, werden dringend gebeten, 2—3 davon in kleiner Tüte als Muster ohne Wert dem Vorsitzenden recht bald zu senden. Schon im voraus wird dem gütigen Absendern der beste Dank dafür ausgesprochen.

Samen und Pflanzen können im Frühjahr 1920 nicht verteilt werden. Exoten-Samen kommt seit 5 Jahren nicht nach Deutschland. Sämtliche dieses Jahr verteilte Pflanzen sind wochenlang unterwegs gewesen und völlig vertrocknet angekommen. Eine Änderung der Ursachen hierfür (Kohlenmangel der Eisenbahnen) ist bis zum Frühjahre leider nicht zu erwarten. In Dänemark kostet jetzt 1 kg Douglas oder Sitka je 50 Kronen (1 Krone = 1,10 Mark). Bei einer Valuta von 0,25 = 220 M.

Von mehreren Seiten ist angeregt worden, die Mitglieder eindringlich darauf hinzuweisen, daß sie den etwa vorhandenen Samen ihrer eigenen Exoten sorgfältigst sammeln und aussäen lassen. Es ist dringend nötig, daß diese, Deutschland jetzt so wichtigen und nützlichen Werte nicht ungenützt verkommen. Was man nicht selbst aussäen kann oder will, werden die forstlichen Versuchsanstalten oder die Samenhandlungen aufs bereitwilligste käuflich erwerben.

Es gibt immer einige wenige Mitglieder, die ihren Unmut sehr deutlich äußern, wenn ihre Wünsche nicht genau so erfüllt werden konnten, wie es erwartet wurde.

Man wolle bedenken, daß das ihnen übersandte Jahrbuch heute einen Herstellungswert von über 5 M hat, daß etwa 1,50 M Nebenkosten pro Mitglied entstehen, so daß schlimmsten Falles jedes Mitglied nur für 1 Mark kein Äquivalent erhält. Im Buchhandel wäre ein Buch, quantitativ und qualitativ wie unser Jahrbuch, sicher nicht unter 12 M zu haben, da dort Honorare gezahlt werden müssen, was wir beim besten Willen nicht können. Kaum ein anderer gemeinnütziger Verein hat einen so geringen Jahresbeitrag wie wir; kein anderer liefert den Mitgliedern Materielles umsonst, wie wir es tun. Konnte daher eine oder die andere Bestellung nicht ausgeführt werden, so wird das betreffende Mitglied hiermit recht herzlich gebeten, sich ohne Groll in den Gedanken zu finden, eine Mark (!) einer wirklich guten und nützlichen Sache geopfert zu haben, was doch bei anderen gemeinnützigen Vereinen ohne Besinnen mit 10 bis 20 M geschieht.

Vorzügliche und durchaus preiswerte Bezugsquellen für seltene ausländische Forstpflanzen und Forstsaamen werden jederzeit bereitwilligst mitgeteilt.

Wendisch-Wilmersdorf (Post: Thyrow), den 1. Dezember 1919.

Der geschäftsführende Präsident:

Dr. Graf von Schwerin.

Statuten der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft.

§ 1. Die DDG. hat den Zweck, Bäume und andere Gehölze kennen zu lernen, auf ihren Nutzen und Zierwert zu prüfen, sowie die Kenntnis und den Anbau der geeigneten Formen in Deutschland zu verbreiten.

§ 2. Zu diesem Zwecke sollen Arborete, dendrologische Gärten und Versuchstationen in möglichst verschiedenen Lagen des Landes gefördert sowie Sämereien beschafft und Pflanzen herangezogen, verteilt oder besorgt werden.

Den wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsreisen auf dem Felde der Dendrologie soll eine besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung zuteil werden.

Die Arbeiten der Gesellschaft werden durch den Druck zur Kenntnis der Mitglieder gelangen.

§ 3. Die Mitgliedschaft wird durch Vorausbezahlung des Jahresbeitrages von mindestens 7,50 M erworben.

Die Jahresversammlung 1919 in Eberswalde beschloß für die Dauer der allgemeinen Teuerung bis auf weiteres den Mitglieder-Beitrag auf 7,50 M zu erhöhen.

Das Mitgliedsjahr beginnt nicht mit dem Tage des Eintrittes eines neuen Mitgliedes, sondern es deckt sich mit dem Kalenderjahre, in dem der Eintritt erfolgt ist. Lebenslängliches Mitglied kann man werden durch Zahlung von 150 M, die nach dem Tode des Mitgliedes der Kasse der Gesellschaft verbleiben.

Der Vorstand kann die Aufnahme eines Mitgliedes (wegen Bescholtenheit, Konkurs oder aus anderen gewichtigen Gründen) ablehnen. Gegen einen ablehnenden Bescheid des Vorstandes kann Einspruch bei dem Ausschusse erhoben werden. Der Bescheid desselben ist endgültig. Ehrenmitglieder oder korrespondierende Mitglieder sind nicht zur Zahlung von Beiträgen verpflichtet.

§ 4. Die Gesellschaft verwaltet ihre Angelegenheiten selbständig durch die Generalversammlung, den Ausschuß und den Vorstand.

Der Vorstand besteht aus einem geschäftsführenden Präsidenten und einem oder mehreren Vizepräsidenten; ersterer leitet die Arbeiten der Gesellschaft, verwaltet die Kasse und vertritt die Gesellschaft nach außen.

Der geschäftsführende Präsident kann für die von ihm benötigte Schreibhilfe sowie für die Vorbereitung und Durchführung der Jahrestage eine angemessene Entschädigung erhalten.

§ 5. Die Tätigkeit des Vorstandes wird durch den Ausschuß unterstützt.

Dieser besteht aus mindestens 7 Mitgliedern, die hauptsächlich die Aufgabe haben, die Gesellschaft in ihren Bezirken zu organisieren und zur Geltung zu bringen. Solange die Zahl 30 nicht erreicht ist, hat der Vorstand die Pflicht, geeignete Ausschußmitglieder ausfindig zu machen und zu bestellen.

§ 6. In jedem Kalenderjahre soll einmal eine Generalversammlung abgehalten werden an Orten, die dendrologisch Interessantes bieten, wobei darauf Rücksicht zu nehmen ist, allen Teilen Deutschlands gerecht zu werden.

§ 7. In der Generalversammlung wird der Geschäftsbericht vom Vorstande erstattet und Rechnung gelegt. Die Versammlung wählt den Vorstand, den Ausschuß und zwei Rechnungs-Revisoren für die Dauer der nächsten Geschäftsperiode.

Die Wahlen erfolgen durch absolute Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, durch die Hand des Vorsitzenden gezogen.

§ 8. Der Beratung und Beschlußfassung der Generalversammlung sind außer den Wahlen und der Rechnungsabnahme noch vorbehalten:

1. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
2. Wahl des nächstjährigen Versammlungsortes.
3. Erledigung der mindestens zwei Monate vorher bei dem Vorstande eingegangenen Anträge.
4. Statuten - Änderungen.

§ 9. Der Jahresbeitrag (siehe § 3) ist spätestens bis April zu entrichten. Vom 1. Mai an wird er durch Postauftrag erhoben. Mitgliedskarten und Quittungen für den Jahresbeitrag werden nicht ausgegeben. Als Quittung muß die bei der Einzahlung empfangene Postquittung genügen.

§ 10. Der Austritt aus der Gesellschaft ist vor dem 1. Dezember dem Vorstande schriftlich anzuzeigen. Andernfalls bleibt die Verpflichtung zur Zahlung des nächsten Jahresbeitrages bestehen.

§ 11. Gerät ein Mitglied in Konkurs, so scheidet es gleichzeitig mit der Konkurerklärung von selbst und ohne weiteres aus der Gesellschaft aus.

Der Ausschuß eines Mitgliedes wegen Bescholtenheit oder anderer gewichtigen Gründe erfolgt durch Beschluß einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und Ausschusses, soweit dessen Mitglieder der Einladung gefolgt sind. Der Beschluß erfolgt durch Stimmenmehrheit. Der Betreffende kann unter Darlegung der einschlägigen Verhältnisse einen nochmaligen Beschluß verlangen; dieser zweite Beschluß bleibt endgültig.

§ 12. Die Korrespondenz der Mitglieder ist an den geschäftsführenden Präsidenten zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Schwerin Friedrich [Fritz] Kurt Alexander von

Artikel/Article: [Geschäftsbericht. 367-378](#)